



AARHUS (DK), KONSERVATORIUM MUSIKHuset, 2013, OPUS 679

Neubau, III+P/23

Für den kleinen modernen Unterrichtsraum sollte eine Orgel mit besonderem Charakter, ausreichend groß für Unterricht und Prüfungen, aber mit intemem Klang für den kleinen Saal entstehen. Burkhart Goethe, Schwäbisch Hall, entwarf den modernen, schwungvollen Prospekt und das Klangkonzept: es greift den Klang der frühen Orgeln E. Fr. Walckers aus den 1830er Jahren auf. Die Besonderheit stellen die beiden durchschlagenden schwellbaren Physharmonikas auf, die die besondere Klanglichkeit der Orgel färben und ebenso die fein nuancierten Streicher und Flöten - letztere im Diskant häufig aus Birnbaumholz, alle nach authentischen Vorlagen nachgebaut und intoniert.

Die Tontraktoren zu den Schleifladen sind rein mechanisch (samt der 8 Koppeln), die Registertraktur elektrisch mit elektronischer Setzeranlage, die 50 Nutzern fast endlose Registrierungen ermöglicht und zusätzlich einen offenen Bereich hat. Eine Besonderheit ist die aufsetzbare Kinder-Pedalklavatur.

Koppeln und Spielhilfen:

II/I, III/I, III/II	mechanisch
III/III 16'	mechanisch, koppelt bei III/I durch
I/P, II/P, III/P, III/P-4'	mechanisch
Walze	
Schwelltritte	III, Ph. 8', Ph. 16'
Setzeranlage mit 50 Gruppen á 1.000 Kombinationen, Speichermedium	
Chipkarte	

DISPOSITION

I. Clavier:	C-a'''	Hauptwerk (gemeinsame Windladen mit II. Manual)
Principal	8'	im Prospekt aus Zinn, poliert, aufgeworfene Rundlabien
Viola di Gamba	8'	im Prospekt aus Zinn, aufgeworfene Rundlabien, frühromantische Bauweise nach Walcker 1835, ohne Expressionen und mit Seitenbärten
Spitzflöte	8'	Zinn, frühromantische Bauweise nach Walcker 1835, ohne Expressionen und mit Seitenbärten
Octave	4'	Zinn, kleine Mensur, etwas ansteigend
Traversflöte	4'	C-H Fichte, dann Ahorn oder Birnbaum, ab c' überblasend, mit leicht ansteigender Progression im Diskant, Bauweise nach E.F. Walcker
Octave	2'	Zinn

II. Clavier: Positiv C-a'''

Gedackt	8'	in Holz, Diskant Metall, mittlere Mensur
Dolce	8'	C-H Holz, gedeckt, enge Mensur; ab c° Zinn, Bauweise nach Walcker 1835, leicht trichterförmig, Bogenaufschnitte, Kastenbärte, keine Expressionen
Flöte	4'	C-h" Tanne und Birnbaum, ab c" Zinn, Bauweise nach Walcker
Nasard	2 2/3'	Zinn, konisch, mittelweit
Waldflöte	2'	Zinn, konisch, mittelweit
Terzflöte	1 3/5'	Zinn, konisch, mittelweit
Physharmonica	8'	(durchschlagende Zungen) Bauweise nach Eberhard Friedrich Walcker 1837
Tremulant		Drucktremulant auf I. und II. Manual wirkend, regelbar

III. Clavier: C-a''' Schwellwerk

Koncertflöte	8'	C-h° Holz, Rest Metall, konisch, halbrunde Aufschnitte, Mensur nach Walcker, modifiziert
Salicional	8'	Zinn, C-H Rollenbärte, c°-h' Kastenbärte, ab c" Seitenbärte, Bogenaufschnitte, Expressionen
Bifara (ab f°)	8'	Zinn, Mensur entsprechend zu Salicional, unterschwebend zu Nr. 15
Fugara	4'	Zinn, Bauweise und Mensur wie Geigenprincipal, obertönig
Flautino	2'	Zinn, weite Mensur
Oboe	8'	Becher Zinn, C-H einfach konisch, Becher in deutscher Bauweise mit Drehdeckeln, ab c° mit Doppelkonen, C-h° Bassonkehlen, ab c' schmale, geschlossene Rundkehlen
Physharmonica	16'	(durchschlagende Zungen) Bauweise nach Eberhard Friedrich Walcker
Tremulant		Drucktremulant III. Manual, regelbar

Pedal C-f

Subbaß	16'	Tanne, mittelweite Mensur
Violonbaß	8'	Rottanne, mittlere Mensur nach Walcker
Fagott	16'	Stiefel und Köpfe aus Birnbaum, Kehlen aus Blei, beledert, Becher Zinn, in 1/2 Länge

Hermann Eule Orgelbau

Hermann Eule Orgelbau
Bautzen GmbH

Wiltener Straße 6
D-02625 Bautzen
Tel. 0049-(0)3591-304576
Fax 0049-(0)3591-304565

Mail: kontakt@euleorgelbau.de
Web: www.euleorgelbau.de

